

Segwaypolo Bundesliga

- Regelwerk Version 3.4 –

Stand: 01.01.2019

Präambel:

Die Segwaypolo Bundesliga gibt sich folgendes Leitbild, an dem sich alle Spieler, mitgereiste Angehörige, die Ligaleitung, sowie alle sonstigen Mitwirkenden orientieren:

Die Segwaypolo Bundesliga tritt Mitgliedern und Dritten gegenüber respektvoll und freundlich auf und informiert interessierte Personen auf Wunsch über unseren Sport.

Die Segwaypolo Bundesliga bekennt sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Kinder- und Jugendschutzes und tritt für die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung der anvertrauten Kinder und Jugendlichen ein.

Die Segwaypolo Bundesliga tritt für einen doping- und manipulationsfreien Sport ein. Die Segwaypolo Bundesliga ist parteipolitisch und religiös neutral. Sie vertritt den Grundsatz religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz und Neutralität.

Die Segwaypolo Bundesliga wendet sich entschieden gegen Intoleranz, Rassismus und jede Form von politischem Extremismus.

Die Segwaypolo Bundesliga verfolgt die Gleichstellung der Geschlechter. Der Einfachheit halber wird im folgendem die männliche Form für Bezeichnungen herangezogen, diese gelten jedoch ausnahmslos auch für Akteure des weiblichen und dritten Geschlechts.

Zweck der Liga:

Die Segwaypolo Bundesliga ermittelt regelmäßig den „Deutschen Meister“ im Segwaypolo. Das Gewinnerteam führt diesen Titel bis zur Ermittlung eines neuen Titelträgers, maximal jedoch zwei Jahre lang, und ist berechtigt, den Titel in der Vereinschronik zu hinterlegen. Der „Vizemeister“ ist ebenso berechtigt den Titel zu verwenden.

Hierzu werden unter Anlehnung an Regularien der ISPA, sowie den folgenden Vorgaben, reguläre „Spieltage“ in der Sportart Segwaypolo ausgetragen:

1. Teilnehmende Teams haben sich unter Nennung eines Ansprechpartners (muss nicht zwingend Spieler sein) und einer regulären (erfüllt die Vorgaben der ISPA) Spielstätte für den Ligaspielbetrieb anzumelden und verpflichten sich Namens des Ansprechpartners, dem vorliegenden Regelwerk für die Durchführung der Liga Folge zu leisten.

2. Der Ansprechpartner (i. d. R. der Teamkapitän) ist für alle Belange zwischen der Ligaorganisation und dem Team und bei den Begegnungen vor Ort und sollte insofern selbst bei den Spielen vor Ort sein. Ist der Ansprechpartner bei einem Spieltag nicht selbst verfügbar, bestimmt er einen Vertreter und benennt diesen unaufgefordert vorab gegenüber den anderen am Spieltag beteiligten Teams und der Ligaorganisation. Der Teamkapitän sollte durch eine Armbinde auf dem Spielfeld erkennbar sein.

3. Spieler dürfen einmalig aufgrund von Vereinswechsel während der Saison das Team wechseln. Die Entscheidung darüber trifft der Spieler in Abstimmung mit der abgebenden/aufnehmenden Mannschaft. Spielerwechsel sind der Ligaorganisation vor dem nächsten Spieltermin unaufgefordert anzuzeigen.

4. Von den Spielern eines Teams dürfen ausländische Staatsangehörige Teilnehmer der Bundesliga sein, unabhängig von ihrem dauerhaften Wohnsitz. Ausländische Staatsangehörige müssen ordentliche Mitglieder in einem deutschen Verein sein. Die Anzahl ausländischer Staatsangehöriger sollte max. auf 2 Spieler pro deutschen Verein begrenzt sein.

5. Die Ligaorganisation veröffentlicht zum Saisonbeginn den Spielplan mit Zeitfenstern für die Durchführung der regulären Spieltage sowie die Teamlisten.

6. Die Zeitfenster umfassen einen Zeitraum von jeweils 5 möglichen Wochenenden um einen von der Ligaorganisation festgelegten Rumpftermin herum. Grundsätzlich gilt dieser Rumpftermin als vereinbart, sofern keine andere Rückmeldung erfolgt.

7. Rumpftermine für 2019 sind wie folgt:

06.04./07.04.2019

11.05./12.05.2019

15.06./16.06.2019

06.07./07.07.2019

24.08./25.08.2019

21.09./22.09.2019 GEMEINSAMER ABSCHLUSS

8. Alle Spieler der drei jeweils an einem Spielort eingeplanten Teams haben einvernehmlich einen Termin an einem Tag im betreffenden Zeitfenster zu vereinbaren (vorzugsweise Samstag/Sonntag, ein Termin an einem anderen Wochentag ist möglich, wenn ALLE beteiligten Teams zustimmen. Der Termin darf nur 7 Tage vor oder 7 Tage nach dem geplanten Spieltag stattfinden).

9. Der vereinbarte Termin ist allen Beteiligten und der Ligaorganisation mindestens 2 Wochen vor dem Termin explizit bekanntzugeben – Ausnahmen sind mit der Ligaorganisation möglichst frühzeitig abzustimmen.

10. Änderungen des Termins nach erfolgter Übermittlung ist nur noch mit Einverständnis aller beteiligten Teamkapitäne und der Ligaorganisation möglich.

11. Kann zwischen den beteiligten Teams bis zum Fristende nach Punkt 9 kein einvernehmlicher Termin gefunden werden, wird von der Ligaorganisation der jeweilige Rumpftermin als Spieltermin angesetzt.

12. Der Kapitän des im Spielplan an Position 1 genannten Heimteams ist für die Einladung und die technische Durchführung der Terminfindung, sowie die organisatorische Durchführung des Spieltermins verantwortlich und hat dies umsichtig zu planen und ggfs. Wichtiges unaufgefordert zu kommunizieren. Die Öffentlichkeitsarbeit bei lokalen Medien am Spielort obliegt dem Heimteam und hat, sofern durchführbar, zeitnah vor und nach Ende des Spieltags zu erfolgen.

Eine regelmäßige Berichterstattung und damit weitere Bekanntmachung unseres Sports wird angestrebt.

13. Das an Position 1 des Spielplans genannte Heimteam ist in Eigenregie und auf eigene Kosten für die Besorgung, den pünktlichen Aufbau des Spielfelds, sämtlich benötigtes Equipment und die Protokollführung des Spieltages verantwortlich.

14. Am Spieltermin werden die Begegnungen aus dem Spielplan in der dort angegebenen Reihenfolge absolviert (s. [Homepage segpolo-buli.de](http://Homepage.segpolo-buli.de))?!?! Das jeweils nicht spielende Team stellt Schiedsrichter nebst Assistent und Zeitnehmer.

15. Der Spielbeginn sollte je nach benötigter Anfahrsstrecke zwischen 11 und 14 Uhr sein. Eine Einspielzeit von ca. 30 Minuten ist den Gästeteams zu gewährleisten.

16. Das Risiko einer pünktlichen Anreise haben die Gästeteams. Bei unvorhergesehenen Verspätungen aufgrund Panne, Unfall, Stau o.ä. ist ausnahmsweise eine Karenzzeit von ca. 1 Stunde nach dem offiziellen Spielbeginn zu gewähren.

17. Kann ein Team zu einem Spieltermin nicht mit 5 Spielern antreten, ist es auch berechtigt mit weniger Spielern anzutreten, mindestens jedoch 4 Spieler. Dem vollzähligen Team steht es frei die Spielerzahl des eigenen Teams auf 4 Spieler zu reduzieren, kann aber auch mit 5 Spielern das Spiel durchführen. Spiele werden wie üblich gewertet.

18. Tritt ein Team zu einem Spieltermin oder zu einem Spiel an dem Spieltermin nicht an, werden alle nicht gespielten Spiele für dieses Team mit 0:3 als verloren gewertet.

19. Spiele dauern vier Chukka à 8 Minuten. Bei Gleichstand am Ende der regulären Spielzeit endet das Spiel unentschieden. Es sollen max. 2 Spiele pro Team an einem Bundesligatag ausgeführt werden.

20. Der Spieltagbericht ist lesbar zu führen und unaufgefordert innerhalb von 48 Stunden nach Ende des Spieltags an die Ligaorganisation zu übermitteln.

21. Der Gewinner einer Partie erhält 3 Punkte in der Ligatabelle, der Verlierer 0 Punkte (null). Endet das Spiel unentschieden, erhalten beide Teams je 1 Punkt.

22. Die Ligatabelle wird wie folgt ausgewertet:

1. erzielte Punkte, 2. Tordifferenz, 3. geschossene Tore, 4. direkter Vergleich

23. Penalty

Es gilt der 11m Punkt in Anlehnung an die neue ISPA Regel.

Nach einem per Penalty erzieltem Tor wird mit Mitteleinwurf weitergespielt. Geht der Ball ins Tor aus oder ins Seitenaus, oder wird der Penalty abgebrochen wird mit Abstoß vom Tor weitergespielt. Eine Ecke gibt es auch dann NICHT, wenn der Torhüter den Ball ins Tor aus lenkt.

24. Die Ligaorganisation verpflichtet sich zur Stellungnahme zu Themen, die ihr vorgelegt werden innerhalb von 72 Stunden nach Eingang und zur ordnungsgemäßer Führung der Ligatabelle, sowie Veröffentlichung der Ergebnisse im Internet.

Spieler bzw. Teams haben Kosten für die eigene Ausrüstung, mögliche Defekte an der eigenen Ausrüstung und Reisekosten zu den Spieltagen selbst zu tragen, oder regeln die Kostentragung teamintern.

Die Ligaorganisation haftet nicht für mögliche Defekte an Ausrüstung, Spielstätte oder Verletzungen und kann für Schadensersatz nicht in Anspruch genommen werden.

Ausnahmslos alle beim Spielbetrieb oder in dessen Vorbereitung entstehenden Risiken tragen Spieler bzw. Teams selbst, oder regeln diese teamintern.

Segwaypolo Bundesliga

Organisationsleitung